

Konfliktlotsen / Streitschlichter



Häufig werden Konflikte, die unter Schüler/innen auftreten, von Erwachsenen gelöst und den Kindern/Jugendlichen wird lediglich die Lösung präsentiert. Die Grundgedanken beim Konfliktlotsen- bzw. Streitschlichtermodell hingegen sind Partizipation und Peer-Education: Schüler/innen sollen sich aktiv und deeskalierend an der Lösungsfindung für einen Konflikt/Streit beteiligen und gehen damit gestärkt aus die-

sem Prozess hervor. Konfliktlotsen bzw. Streitschlichter sind dabei basisdemokratisch gewählte, in etwa gleichaltrige Kinder bzw. Jugendliche mit ähnlichen Interessen („Peers“) mit einer entsprechenden Ausbildung zur konstruktiven Konfliktbehandlung, die den Konflikt/Streit als Mediator/innen begleiten. Sie nehmen hierbei eine nicht wertende, überparteiliche Haltung ein, „lotsen“ die Parteien durch den Konflikt und versuchen, eine einvernehmliche Lösung durch Verhandlung herbeizuführen. Begleitet werden sie hierbei von entsprechend ausgebildeten erwachsenen Schulmediator/innen (Lehrer/innen, Sozialpädagog/innen, etc.). Übergeordnetes Ziel dieser Methode ist es, eine konstruktive Streitkultur und gewaltfreie Schulkultur zu entwickeln.

Evaluation/Praxiserfahrungen

- Die Tatsache, dass viele Schulen Konfliktlotsen, Streitschlichter oder Mediatoren viele Jahre lang an ihren Standorten etabliert haben und damit sehr gute Erfahrungen gemacht haben, spricht für die praktische Relevanz und Wichtigkeit dieser Konzepte.
- Eine fundierte wissenschaftliche Evaluation steht bisher noch aus.

Durchführung

- Ausbildung zum Schulmediator für Lehrer/innen und Sozialpädagog/innen
- Ausbildung von Schüler/innen zu Konfliktlotsen/Streitschlichtern
- Schaffung von Rahmenbedingungen wie z.B. eigenen Räumlichkeiten
- regelmäßige Betreuung und Beratung der Konfliktlotsen/Streitschlichter

„Ich weiß jetzt wie man mit Streit umgeht und kann besser eine Lösung finden. Ich glaube ich bin auch selbstbewusster geworden.“
Schüler, 16 Jahre

„Die Einführung von Konfliktlotsen führte an unserer Schule zu einer spürbaren Reduzierung von Konfliktpotentialen sowie verbaler und physischer Gewaltandrohung.“
Schulleiterin einer Integrierten Sekundarschule

Kosten

Die Kosten variieren je nach Umfang, Modalitäten und Begleitung der Durchführung und werden bei Interesse am Programm in einem ersten, kostenlosen Beratungsgespräch thematisiert.

GEEIGNET FÜR

- Klassenstufen 4 bis 13
- alle Schulformen

THEMENBEREICHE

- Partizipation
- Klassenklima
- Gewalt / Mobbing
- Soziale Kompetenzen

ANSPRECHPARTNER

Anton Walcher
Mitarbeiter schulbezogene
Jugendsozialarbeit und
Ganztagsbetreuung
Fon: 030 / 44 383 - 493
walcher@pfefferwerk.de

